

Der Drei-Landkreise-Stein bei Tannenreuth

Zwischen 1969 und 1978 wurde in Bayern eine kommunale Gebietsreform durchgeführt: Die Zahl der Gemeinden wurde von 7.073 auf 2.052 reduziert, die der Landkreise von 143 auf 71. Dies traf auch den vormaligen Landkreis Münchberg. Die Stadt Gefrees und die im Zuge der Gebietsreform nach Gefrees eingemeindeten Orte Falls, Kornbach, Metzlersreuth, Streitau und Witzleshofen wurden dem Landkreis Bayreuth zugeschlagen.

Der unscheinbare und schon recht verwitterte Grenzstein (siehe Bild rechts) in der Tannenreuther Leite erfuh eine Aufwertung und damit eine „Adelung“ zu einem Drei-Landkreise-Stein.



Er weist die historische Kennzeichnung „KW“ auf. Diese steht für „Königlicher Wald“

und markiert die Grenze des bayerischen Staatswaldes zu den kommunalen und privaten Waldbesitzern. Weitere historische Grenzsteine werden dem Wanderer auf den nächsten 800 Metern des Weges in Richtung Saalequelle noch ins Auge fallen. Auf der Höhe von Walpenreuth schließt sich dann der Münchberger Stadtwald an, der mit vielen Wanderwegen, Lehrpfaden, Aussichtspunkten, dem Rastplatz an der Saalequelle, dem Bärenfang, der Burgruine des Roten Schlosses und dem Waldsteinhaus besonders viele Höhepunkte bietet und eindrucksvolle Wandererlebnisse erwarten lässt.

Am Drei-Landkreise-Stein läuft der Wanderweg



Gefrees -Saalequelle

Vorbei. Hier wird im Sommer 2024 eine Informationstafel aufgestellt, auf der das Zusammentreffen der Landkreise Bayreuth, Hof und Wunsiedel dargestellt wird.

[Zurück zu den Gefreeser Wanderwegen](#)